



## Signale der Farbe

Stuttgart, Kleiner Schlossplatz

Galerie Schlichtenmaier

GS



Otto Herbert Hajek  
1927 Kaltenbach/Böhmen – 2005 Stuttgart  
Farbwege 63/2, 1963  
Holz, Farbe, Metallsockel  
83 x 99 x 33 cm (171 x 99 x 80 cm)  
Signiert und datiert

Zur Eröffnung der Ausstellung

Signale der Farbe

am Freitag, dem 27. Oktober 2006, 19 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich  
in unsere Stuttgarter Galerie ein

Es spricht: Dr. Alexander Klee

Die Galerie ist am 27. Oktober bis 21 Uhr geöffnet

Titelbild: Georg Karl Pfahler  
1926 Emetzheim / Weißenburg – 2002 Emetzheim / Weißenburg  
S.P.O.R. »STO«, 1962/63  
Mischtechnik auf Leinwand, 150 x 120 cm  
Verso signiert, datiert und betitelt



Peter Brüning  
1929 Düsseldorf – 1970 Ratingen  
Nr. 31/65, 1965  
Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm  
Signiert und datiert



Rolf-Gunter Dienst  
1942 Kiel – lebt in Baden-Baden und Kauffenheim im Elsaß  
Interzone, 1964  
Öl auf Leinwand, 200 x 160 cm  
Verso signiert, datiert und betitelt



Lothar Quinte  
1923 Neisse – 2000 Wintzenbach  
Horizontal Rot Rot, 1965/66  
Acryl auf Leinwand, 72,5 x 97,5 cm  
Verso signiert und datiert

### Signale – Zeichen der Urbanität – Banner unserer Zeit

Signale sind appellativ, dementsprechend setzen sie Zeichen in einer urbanisierten Gesellschaft. Diesem Selbstverständnis folgen die Werke dieser Ausstellung. Sie sind bewusste Zeitzeichen, die einer natürlichen eine künstliche Umgebung entgegensetzen. Sie erlauben keinen Eskapismus, sondern fordern eine bewusste Gegenwart, keine Einsamkeit sondern Öffentlichkeit. Sie schaffen eine künstliche Welt, die sich ihrer Künstlichkeit bewusst ist und sind darin Ideogramme unserer Zeit.

Die Farbe ist dabei konstitutives Element, die Form ist nachrangig. Die Intensität der Farbe bestimmt die Anordnung und Folge der Bildformen. Keine maleisch-ästhetische Wirkung wird angestrebt, sondern das Bild als Objekt, mit dem der Betrachter konfrontiert wird, demgegenüber er seinen Standpunkt selbst definieren muss, d.h. Farbe als raumbildende Qualität. Dies gilt im besonderen Maße für Georg Karl Pfahler, dessen Bildern nicht der Prozess des Malens, sondern die Konzeption des Farbraums zugrunde liegt. Die matte Acrylfarbe, die sich bei ihm



Thomas Lenk

1933 Berlin – lebt bei Schwäbisch Hall

Schichtung, 1973

Holz lackiert: weiß, Frontplatten orange, 100 x 38 x 11 cm

verso signiert und datiert: Lenk 73

wie eine Folie neutral über die Leinwand legt, verstärkt die Intensität der Farbwirkung. Farbbewegungen entstehen in diesen Bildern, ein empfundenes Drängen und Schieben der Flächen untereinander, das sich zu einer Vibration steigern kann.

Ähnliches gilt auch für die Objekte von Thomas Lenk und Otto Herbert Hajek, wobei die Farbe den raumplastischen Eindruck unterstreicht, indem sie als Irritation oder Fixpunkt die Plastik in ihrer Raumhaltigkeit und Raumverdrängung charakterisiert. Die Farbe verführt nicht den Betrachter zum Wechsel der Position, sondern fordert sie. Der bewussten Aktion folgt die Reaktion, die Auseinandersetzung mit der Plastik.

Die Extrovertiertheit der Bilder und Skulpturen macht sie zu Signalen der Großstadt und dies gilt nicht nur für Pfähler, den Wieland Schmied näherhin charakterisiert: »Pfähler wiederholt das Spiel gegenseitiger Projektionen, bis seine Formen signethaften Charakter gewinnen, bis sie zu Zeichen werden. Zeichen wofür? Zeichen für Spannung, Dynamik, Energie. Zeichen einer industriellen Welt. Zeugnisse des technischen Zeitalters. Signale der Großstadt.«

AK



Georg Karl Pfahler  
1926 Emetzheim/Weißenburg – 2002 Emetzheim/Weißenburg  
DOPPELSWING = TEX, 1966  
Acryl auf Leinwand, 150 x 160 cm  
Verso signiert, datiert und bezeichnet





Rupprecht Geiger  
1908 München – lebt in München  
Rot kommt, 1997  
Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm  
Verso signiert, datiert und bezeichnet

## Galerie Schlichtenmaier oHG

Kleiner Schlossplatz 11  
70173 Stuttgart

Telefon 0711 / 120 41 51  
Telefax 0711 / 120 42 80

[www.schlichtenmaier.de](http://www.schlichtenmaier.de)  
[stuttgart@galerie-schlichtenmaier.de](mailto:stuttgart@galerie-schlichtenmaier.de)

### Signale der Farbe

Ausstellungsdauer  
27. Oktober bis 25. November 2006

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr  
Samstag 10–16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Galerie befindet sich im Zentrum von Stuttgart.  
Der Kleine Schlossplatz liegt hinter dem Kunstmuseum am Schlossplatz.  
Vom Schlossplatz aus erreichen Sie uns über die Treppe  
links oder rechts vom Kunstmuseum oder mit dem Aufzug  
rechts vom Kunstmuseum. Die Galerie ist im Erdgeschoss  
der Baden-Württembergischen Bank

Auto: Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern im Zentrum von Stuttgart.  
Zufahrt zum Parkhaus »Baden-Württembergische Bank/Kunstmuseum«  
über die Theodor Heuss-Straße.

Adresse für PKW-Navigation: Stuttgart, Theodor-Heuss-Strasse 100

Öffentliche Verkehrsmittel: Alle Züge und S-Bahnen  
bis Stuttgart-Hauptbahnhof. Von dort sind es etwa 500 Meter Fußweg.  
Alternative: U-Bahn 5, 6, 7 und Straßenbahn 15, Haltestelle Schlossplatz.